



# DREIklang

## HAUPTKLANG

NEUEVANGELISIERUNG –  
Aufbruch zu einem  
lebendigen Glauben

## KLANGFIGUR

Portrait einer Chorleiterin

## KLANGFETZEN

Neuigkeiten und Ereignisse  
aus der Pfarreiengemeinschaft

## HEIMAT- UND TOPFKLANG

Frühsommerliche Bräuche  
und Rezepte



# NEU BELEBUNG

*Eine Zeitschrift der Pfarreiengemeinschaft  
Benediktbeuern, Bichl und Kochel a. See*





<i>EINKLANG</i>	3
EINLEITENDE WORTE	
<hr/>	
<i>HAUPTKLANG</i>	4
TITELTHEMA	
– Neuevangelisierung	
<hr/>	
<i>KLANGFIGUR</i>	8
IM PORTRAIT	
– Kathi Pössenbacher	
<hr/>	
<i>HEIMATKLANG</i>	10
BRÄUCHE, TRADITIONEN, DIALEKT	
– Fronleichnam	
<hr/>	
<i>TOPFKLANG</i>	13
TRADITIONELLES & ZEITGEMÄSSES AUS DER PFARRKÜCHE	
– Holunderblüten-Pannacotta	
<hr/>	
<i>KLANGWOLKE</i>	14
HEILIGE & KUNST UNSERER KIRCHEN	
– Hl. Afra & Hl. Ulrich	
<hr/>	
<i>KLANGKASKADE</i>	15
TERMINE	
<hr/>	
<i>KLANGFETZEN</i>	16
EREIGNISSE IM PFARREIENLEBEN	
– Von der Kirchenverwaltung bis zur RENOVABIS-Kollekte	
<hr/>	
<i>KLINGKLING</i>	21
FÜR KINDER UND JUGENDLICHE	
– Sommerliches Basteln und Rätseln	
<hr/>	
<i>WOHL- &amp; MISSKLANG</i>	22
PLATZ FÜR LOB UND KRITIK	
<hr/>	
<i>AUS- &amp; VORKLANG</i>	23
KONTAKT UND VORSCHAU	
<hr/>	





## Liebe Frauen und Männer, liebe Kinder und Jugendliche in unserer Pfarreiengemeinschaft!

Diese Einleitungsworte zum neuen Pfarrbrief schreibe ich inmitten der weltweiten Corona-Krise. Eine Welt im Ausnahmezustand. Unvorstellbar, was dieses Virus, das nur unter dem Mikroskop sichtbar zu machen ist, für Auswirkungen hat und die ganze Welt zu Maßnahmen zwingt, die sich bisher niemand vorstellen konnte. Diese Maßnahmen, die das persönliche Leben der Menschen massiv einschränken, werden von der großen Mehrheit der Menschen angenommen und befolgt, wohl aus Angst, selbst von dem Virus infiziert zu werden, aber auch aus Solidarität und in der Hoffnung, diese Krise bald zu überwinden. Das Coronavirus ist ein Weckruf. Wird er die Menschen aufwecken und zu einem anderen Lebensstil führen oder wird danach alles wieder wie gehabt weitergehen? Das ist die große Frage. Krisen sind immer auch Chancen, sie unterbrechen selbstverständliche Gewohnheiten und gedankenlosen Umgang mit den Gütern der Erde. Sie zwingen uns, über unsere Lebensweise nachzudenken und Umkehrprozesse anzustoßen.

Von Umkehr und Erneuerung ist auch in der Kirche unserer Tage vielfach die Rede. Erneuerung aus dem Geiste des Evangeliums. Der synodale Weg, der in unserer Kirche begonnen wurde, soll ein Instrument der Erneuerung werden und der Kirche unseres Landes zu neuer Glaubwürdigkeit verhelfen. Neubelebung aus dem Geist des Evangeliums – Neuevangelisierung, das

kann ein Weg sein sowohl für die ganze Welt nach Überwindung der Corona-Krise und in besonderer Weise für die Kirche selbst. Was ein winziger Virus auslösen kann, das erleben wir sehr beängstigend in unseren Tagen. Positiv gewendet kann auch der Funke des Evangeliums die Welt im Sinne Jesu erneuern. „Dem Evangelium ein Gesicht geben“, das ist das Gebot der Stunde und die Aufgabe jedes Getauften. Davon soll in dieser Ausgabe des Pfarrbriefes die Rede sein. Lassen wir uns ermutigen, was Papst Franziskus schreibt: „Die Freude des Evangeliums kann nichts und niemand uns nehmen. Die Übel in unserer Welt – und in der Kirche – dürfen niemals Entschuldigung sein, um unseren Einsatz zu verringern. Unser Glaube ist herausgefordert, den Wein zu erahnen, in den das Wasser verwandelt werden kann und den Weizen zu entdecken, der inmitten des Unkrauts wächst.“

Das Pfingstfest – zu dem der Pfarrbrief erscheint – ist der Aufbruch der jungen Kirche hinein in die ganze Welt. Möge der Geist des Herrn uns auch heute wiederum neu im Glauben stärken und beleben, damit wir dem Evangelium ein Gesicht geben.

Mit diesem Wunsch für uns alle bin ich

*Fr. G. J. J.*

Euer Pfarrer





# NEUEVANG

## AUFBRUCH ZU EINEM LEBENDIGEN GLAUBEN

DR. VERONIKA RUF, Referentin für Neuevangelisierung im Bistum Augsburg

Seit einiger Zeit spricht man im kirchlichen Leben immer mehr von der Notwendigkeit einer „Neuevangelisierung“. Der Akzent liegt auf dem Wort „Neu“.

Neuevangelisierung ist dort notwendig, wo der Grundwasserspiegel des Glaubens abgesunken ist und das kirchliche Leben zu erlahmen droht. Sie hat zum Ziel, getaufte Christen neu und tiefer in den Glauben einzuführen, sodass sie nach Gottes Willen für ihr Leben fragen und Jesus Christus neu entdecken. Papst Franziskus wendet sich an alle Christen, „um sie zu einer neuen Etappe der Evangelisierung einzuladen, die von der Freude des Evangeliums geprägt ist“. (EG 1)

Glaube wird zur Freude, wenn aus der Begegnung mit Jesus Christus eine dauerhafte Beziehung zu ihm wird. Aus den Evangelisierten müssen Evangelisierer werden. Dazu

braucht es Glaubenswissen, Glaubensüberzeugung und die Fähigkeit über seinen Glauben sprechen zu können: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“. (1 Petr 3,15)

Niemand kann sich auf einem gewissen Glaubensstand, den er oder sie zu haben meint „ausruhen“. Es gibt immer noch ein Mehr. Überall, wo der persönliche Weg reflektiert und Gott gesucht wird, geschieht Wachstum im Glauben.

Bei allem eigenen Bemühen, darf nicht vergessen werden, dass Glaube letztlich ein Geschenk ist, das von Gott erbeten werden muss, wie es die Apostel getan haben „Herr, stärke unseren Glauben“ (Lk 17,5). Der Hl. Geist, der Lebensspender, wird einen lebendigen Glauben in uns bewirken, wenn wir ihn darum bitten.

Y  
E  
T  
E  
L  
I  
S  
I  
E  
R  
U  
N  
G





# NEU EU EVANGELI SIE RÜ G



BISCHOF DR. STEFAN OSTER

„NOCH NIE HAT EIN ME

so melden es die Gerichtsdiener, die Jesus eigentlich im Tempel festnehmen sollten. Sie waren aber offensichtlich so beeindruckt von ihm, dass sie den Befehl der Hohenpriester nicht ausgeführt haben. „Noch nie hat ein Mensch so gesprochen“. Mich beschäftigt sehr die Frage, ob und wie wir als Christen in die Ursprünglichkeit einer solchen Erfahrung zurückfinden können: in die innere Wahrnehmung, dass die Gestalt Jesu in den Evangelien so unglaublich ist, so unglaublich kraftvoll, so neu, so herausfordernd, so wahr, so demütig, so liebend bis zum grausamen Ende – eben einfach so ganz anders als alles, was wir bisher gekannt haben.



Bild: P. Weidemann/pfarrbriefservice.de

## NSCH SO GESPROCHEN“ (Joh 7.46)

Ja, aber wie hat er denn gesprochen? Voll Geist und voll Kraft, voller Zärtlichkeit vom Vater, voller Erkenntnis vom Leben mit Gott und vom Leben der Menschen, voller Einsicht in unsere tatsächliche Verfassung als Menschen, so geheimnisvoll und tief, so echt und wahrhaftig und voller Liebe. Meine Frage: Sind wir, bin ich als Verkündiger ein Erzähler, der so von ihm sprechen kann? Kenne ich ihn?

Ich bin überzeugt, wenn wir heute fragen, was neue Evangelisierung ist, dass wir zuerst wieder zurückkehren müssen zu ihm. Zu ihm, der in der Kirche da ist und wirkt und dem wir persönlich begegnen können, einfach zum authentischen Jesus selbst.

Christen aller Zeiten haben diese Erfahrung gemacht, dass es möglich ist, in persönlicher Freundschaft mit dem Herrn zu leben und in ihr zu wachsen – und durch sie wirklich immer neu frei zu werden von Sünde und liebesfähig und versöhnt mit dem Vater. Freilich durch Höhen und Tiefen unseres Lebens hindurch, durch Vertrauen und Versagen, durch Fallen und wieder aufstehen. Er geht mit uns. Jesus selbst sagt, dass die Beziehung zu ihm, die wichtigste unseres Lebens ist. Von ihm her kommen alle unsere anderen Beziehungen in die rechte Ordnung. Die Freude des Evangeliums kommt zuerst aus der Begegnung mit ihm.



# DIE DREI-CHÖRE-LEITERIN

– DIRIGENTIN AUS LEIDENSCHAFT –



Musical „Der barmherzige Vater“ 2016\_ Foto: H. Kuhn



Musical „Arche Noah“ 2019\_ Foto: Maike Mumm

## CHORLEITERIN IN BICHL – KATHI PÖSSENBACHER

Seit nunmehr 18 Jahren engagiert sich Kathi unermüdlich in Sachen Gesang. Mit großem Einsatz und viel Geduld begeistert sie Kinder und Jugendliche für das Singen im Chor. Und auch Erwachsene kommen nicht zu kurz: mit dem Kirchenchor gibt es viele Gelegenheiten für Auftritte – vor allem Gottesdienste erhalten durch den Kirchenchor einen besonders festlichen Rahmen. Bei drei Chören den Überblick zu behalten ist eine große Herausforderung und Aufgabe, die Kathi mit viel Engagement angenommen hat.







IM GESPRÄCH MIT:

## Kathi Pössenbacher

> 50 Jahre > verheiratet > 3 Kinder, 2 Enkel  
> Hausfrau > gelernte Bankkauffrau > Chorleiterin

### KATHI, SEIT WANN LEITEST DU DEN KINDER- UND JUGENDCHOR BZW. DEN KIRCHENCHOR IN BICHL?

Seit 2002 leite ich den Kinderchor, seit 2009 den Jugend- und seit 2016 den Kirchenchor.

### WIE KAMST DU ZUR MUSIK?

In der Grundschule in Bad Heilbrunn haben wir sehr viel gesungen. Ich hatte als Lehrer z.B. Herrn Bachmeier und Herrn Haas. In Bad Heilbrunn habe ich auch schon bei Kindergottesdiensten mitgesungen und die Triangel gespielt. Mit neun Jahren durfte ich ein Musikinstrument lernen.

### SPIELST DU SELBST EIN INSTRUMENT?

Ich spiele Flöte, Hackbrett und Gitarre.

### WELCHER AUFTRITT MIT DEM CHOR WAR DEIN UNGEWÖHNLICHSTER?

Das Musical „Romeo und Julia auf Boarisch“. Der Jugendchor wollte unbedingt einmal ein bayerisches Musical aufführen. Unsere Margit Klein, die mit mir den Chor lange Jahre leitete, schrieb das Stück „Romeo und Julia“ um und arrangierte das Stück für unseren Jugendchor auf Bayerisch. Dazu suchte sie auch die bayerischen Lieder aus. Wir haben das Stück anfangs auch noch gemeinsam einstudiert doch die Aufführung erlebte sie leider nicht mehr hier auf Erden. Margit hat irgendwie vom Himmel aus alles organisiert und mitgeholfen, das habe ich gespürt.

### HAST DU EIN LIEBLINGSLIED? WENN JA, WELCHES UND WARUM AUSGERECHNET DIESES?

Ja. „Mutig komm ich vor den Thron“ und viele weitere Lobpreislieder. Ich singe zu

Hause sehr gerne viele Lobpreislieder und spiele dazu mit meiner Gitarre.

### WIE SCHWIERIG IST ES, MIT DEN KLEINEREN KINDERN EIN LIED BZW. EIN MUSICAL EINZUSTUDIERN?

Kinder lernen sehr schnell Lieder auch auswendig. Ich muss es ihnen natürlich auch schon gut vorsingen können und davon überzeugt sein. Kinder sind sehr ehrlich und zeigen mir schon nach ein bis zwei Proben, ob ihnen das Lied gefällt. Meistens sagen sie mir es auch. Kinder lieben Musicals und viele stehen sehr gerne auf der Bühne in der Gruppe und singen auch gerne Solos.

### REISST DIR DA AUCH IRGENDWANN MAL DER GEDULDSFADEN?

Ich habe eigentlich sehr viel Geduld und lerne bei den Musicals auch selber viel fürs Leben dazu. Es war auch der Satz Don Boscos: „Mit Güte und Liebe erreicht ihr bei den Kindern viel mehr.“ beim Musical 2014, der mich sehr geprägt hat.

Kathi, herzlichen Dank für das Interview!



Musical „Arche Noah“ 2019\_Foto: Maike Mumm





Fahnen in der Basilika an Fronleichnam



Prozessionszug nach Bichl

# Fronleichnam

– Ein Dankfest für den Herrn –

**BENEDIKTBEUERN** Zurückgehend auf eine Vision der Nonne Juliana von Lüttich 1209, die eine dunkle Stelle einer Mondscheibe als ein fehlendes Fest im Kirchenjahr deutete, wurde im Jahr 1246 das Fest von Papst Urban IV bestätigt. Bereits 27 Jahre später, im Jahr 1273 fand in Benediktbeuern die erste Fronleichnamsprozession Süddeutschlands statt. Vor allem in der Barockzeit wurden viele Tragaltäre, Fahnen, Kreuze und Laternen angeschafft, die auch heute noch den Rahmen für eine der prächtigsten Prozessionen im Oberland bilden. In 25 Bereiche aufgeteilt, beginnend mit den Ministranten, den Kindern und Jugendlichen, die Vereine und die beiden Schützenkompanien, die dann auch den Anastasiatragaltar und den „Himmel“ mit dem Allerheiligsten tragen, folgen dann die Ordensleute, die Frauen in Tracht und dann alle Gläubigen. Eine Zählung der Teilnehmer vor einigen Jahren ergab über 1200 Menschen, die gemeinsam betend und singend durch das Dorf unterwegs waren.

Auch heuer werden wir uns hoffentlich zur 747. Fronleichnamsprozession aufmachen, um eine Tradition fortzuführen, die mit dem Ausläuten am Fronleichnamabend um

18.00 Uhr mit der Benediktusglocke eines der schönsten Feste im Kirchenjahr ausklingen lässt.

**BICHL** Bei der 2. Prozession über die Fluren nach Bichl werden seit einigen Jahren wieder die großen Fahnen mitgetragen. Es ist immer ein Spektakel, vor allem wenn eine Windböe kommt oder die Träger vorher nicht so fleißig geübt haben. In Zeiten ohne Funk- und Handyverbindung, wo die Glocken oben im Kirchturm von kräftigen Männern geläutet wurden, waren so lange Fahnen sehr praktisch. Über die Bäume hinweg sah man gleich, wo sich die Prozession gerade befindet. Wenn die Fahnen abgestellt wurden, hörte man mit dem Glockenläuten auf.

Die drei Fahnen gehören in die drei Ortschaften Benediktbeuern, Bichl und Ried. Die höchste grüne Fahne (12 Meter) gehört den Bichlern, die nächsthöhere Fahne in dunkelrot ist die Riederer und das hellrote Fahnenstück mit Christus beim Abendmahl gehört zu Benediktbeuern. Getragen wird eine Fahne – ohne Tragegurt – von einem Burschen, der von 2-3 Begleitern nach 50 Metern im fliegenden Wechsel abgelöst wird. Durch viele



Fronleichnam nach Bichl 2018, die drei großen Fahnen

Stromleitungen und Bäume ist es leider nicht mehr möglich, die Fahnen durchgehend aufrecht zu tragen. Das macht den Burschen aber nichts, denn zu dritt, mit der Fahnenstange auf der Schulter, geht es auch ganz gut.

*Zum Schmunzeln: Früher war es sogar üblich, dass die Burschen beim Vorbereiten der Fahnen ein Kerzler in der Kirche angezündet haben und um Regen für den Fronleichnamstag beteten. Somit entfiel das Tragen am Sonntag, weil die Prozession dann anstatt nach Bichl durch Benediktbeuern ging.*

**KOCHEL** Am Vortag vor Fronleichnam werden im Rahmen des Firmprojektes zwei Blumenteppeiche unter der Leitung von Sandra Heigl gelegt. Einer liegt direkt vor dem Altar in der Kirche, der zweite wird am Morgen des Fronleichnamtages an den See gefahren. Die Trachtler rüsten sich auch einen Tag vorher, indem sie unsere Tragefiguren – die

Hl. Maria und den Hl. Michael in die Kirche stellen und schmücken. Bei uns in Kochel am See beginnt dieser besondere Tag bereits um 5.00 Uhr morgens. Wir, das sind Erwin Fleißner, David Rittinger und Sandra und Anton Heigl, treffen uns am Pfarrheim bzw. an der Kirche. Dort wird das Auto mit den für zwei Altäre benötigten Sachen beladen. Der erste Altar steht am Parkplatz des Gasthofes Hotel zur Post, der zweite Altar, den wir aufbauen, an der Seepromenade. Um den Altar am Kriegerdenkmal kümmert sich das Annaheim mit Unterstützung von Fam. Müller/Sanktjohanser und der letzte Altar wird von der Fam. Felgenhauer aufgebaut. Die Kirchenglocken läuten und es marschieren Blasmusik, Trommler, Trachtler, Frauen im Kirchengewand und alte Tracht, Schützen, Feuerwehr, also alle Vereine aus Kochel zur Kirche, um den Gottesdienst mitzufeiern. Nun folgt die Aufstellung zur Prozession: Zwei Einweiser, Michael Mannheim und Anton Heigl, zeigen den Beteiligten ihren Platz. Edi Pflieger



Seealtar am Kochelsee

organisiert im Vorfeld Träger, die unsere großen und langen Fahnen zur Prozession mittragen. Der Fronleichnamshimmel unter dem der Pfarrer mit dem Allerheiligsten geht, wird von vier Schützen getragen, begleitet von den Kommunionkindern, die Blumen streuen. Resi Riesch ist unsere Vorbeterin während der ganzen Prozession. Am letzten Altar angekommen fangen nach dem Segen die Kirchenglocken an zu läuten. Zum Abschluss geht man nochmals in die Kirche. Der Pfarrer bedankt sich bei allen Beteiligten, die zu dieser Prozession beigetragen haben und vergibt den Abschlussegens. Mit der Kirchenhymne „Großer Gott wir loben dich“, ziehen die Gläubigen aus der Kirche aus und stellen sich nochmals am Kirchenparkplatz auf zum Marsch ins Gasthof Hotel zur Post, wo dieser besondere Tag bei einer Brotzeit ausklingt.

Text Benediktbeuern/Bichl: Christian Höck  
 Bilder: Pfarrarchiv Benediktbeuern, Klosterinnenhof –  
 Fam. Kolley/Germering, Bichler Fahnen – Karl Allgäuer  
 Text und Foto Kochel: Sandra Heigl



### ZUTATEN FÜR 6 PERSONEN:

#### PANNACOTTA

- 3 Holunderblütendolden (falls vorhanden)
  - 400 ml Sahne, 30 g Zucker
  - 20-30 ml Holunderblütensirup
  - 1 Vanilleschote, 3 Blatt Gelatine weiß
- #### ERDBEERSOSSE
- 300 g Erdbeeren frisch oder gefroren
  - 30 ml Erdbeersirup (oder 30 g Zucker)
  - 2 Blatt Gelatine

### ZUBEREITUNG:

Die Holunderblüten 15 Min. in der Sahne ziehen lassen, anschließend einmal kurz aufkochen. Blüten entfernen. In der Zwischenzeit die Blattgelatine in kaltem Wasser einweichen. Sirup, Zucker und das Mark der Vanilleschote zur Sahne hinzufügen und 5 Min. köcheln lassen. Topf auf die Seite stellen und die ausgedrückte Gelatine im heißen Sahnegemisch auflösen. Unter Rühren etwas abkühlen lassen und in Gläser füllen. Mindestens eine Stunde kühl stellen bevor die Erdbeersosse zubereitet wird. Die frischen oder aufgetauten Erdbeeren zusammen mit dem Sirup bzw. dem Zucker pürieren. Die eingeweichte und ausgedrückte Gelatine dazugeben. Die Soße auf der Panna Cotta verteilen und mindestens eine halbe Stunde kühlen. Das Dessert kann einen Tag im Voraus zubereitet werden. Die Holunderblüten sind nicht unbedingt notwendig.

*Gutes Gelingen* Rezept und Bild: Veronika Fleißner



Hl. Ulrich, Basilika, Benediktbeuern

# Ulrich und Afra

## DIE HEILIGEN DES BISTUMS AUGSBURG

..... 4. Juli und 7. August .....

*In die Sommermonate fallen die Gedenktage des Hl. Ulrich (4. Juli) und der Hl. Afra (7. August), sie sind beide die Patrone des Bistums Augsburg.*

### HL. ULRICH

Der Hl. Ulrich ist ja auch mit der Geschichte des Klosters Benediktbeuern verbunden, deshalb wurde ihm beim Bau der barocken Basilika zusammen mit dem Hl. Bonifatius direkt am Hochaltar ein Ehrenplatz zu gewiesen. Ulrich gilt als der zweite Gründer des Klosters nach der Zerstörung durch die Ungarneinfälle.

Berühmt wurde Bischof Ulrich durch seinen Einsatz bei der Verteidigung Augsburgs gegen die Ungarn auf dem Lechfeld im Jahre 955. Ohne Schild und Waffen, nur mit dem Kreuz in der Hand sei er den heidnischen Kriegern entgegen getreten. Das Ulrichskreuz hat bis heute eine besondere Bedeutung. Um das Jahr 890 in einer adeligen Familie in Wittislingen bei Dillingen geboren, erhielt er seine Ausbildung im Kloster St. Gallen. 923 wurde er von König

Heinrich I. zum Bischof von Augsburg ernannt. 50 Jahre übte er dieses Amt aus als eifriger Seelsorger, der mit dem Ochsenkarren in seiner Diözese unterwegs war, die bis ins Lechtal reichte. Für eine geordnete Ausbildung des Klerus und eine würdige Feier der Liturgie hielt er regelmäßig Synoden ab. Er war einer der führenden Bischöfe seiner Zeit, auch mit großem politischem Einfluss und durch seinen persönlichen Lebensstil und seine Fürsorge für die Armen ein Vorbild für Klerus und Volk. Er starb am 4. Juli 973 und wurde schon 20 Jahre später als Erster in einem offiziellen Verfahren heilig gesprochen. Viele Ulrichskirchen im süddeutschen Raum bis nach Südtirol zeugen von der großen Verehrung dieses Heiligen.

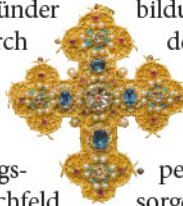


Bild: Bistum Augsburg/Pfarrbriefservice.de



Hl. Afra, St. Michael, Kochel

## HL. AFRA

Mit ihrem Namen ist die erste Nachricht vom christlichen Leben in Augsburg verknüpft. Ihr Name kann auch als Herkunftsbezeichnung gedeutet werden, also aus der römischen Provinz Africa. Die älteste Erwähnung ihres Namens stammt vom den Bischof Fortunatus aus dem Jahre 565, dass ihre Grabstätte in Augsburg von vielen Christen aufgesucht werde. Wahrscheinlich wurde sie ein Opfer der Christenverfolgung unter dem römischen Kaiser Diokletian An-

fang des 4. Jahrhunderts. Über ihrem Grab wurde eine Kirche errichtet, in der später Bischof Ulrich bestattet wurde.

Am Hochaltar in der Kirche St. Michael in Kochel steht diese schöne Figur der Hl. Afra und in der Seitenkapelle der Basilika gibt es ein Bild vom Martyrium der Heiligen von dem Hofmaler der bayerischen Kurfürsten, Johann Michael Kager.

Texte: Pfarrer Heiner Heim\_Bilder: S. Rauchenberger

## Termine

Hier sollte eigentlich eine Übersicht über geplante Termine und Veranstaltungen stehen. Wegen der Situation um das Coronavirus können momentan aber keine gesicherten Termine vergeben und geplant werden. Bitte beachten Sie daher die Hinweise in den Schaukästen der Pfarreiengemeinschaft, im Kirchenanzeiger, auf unserer Homepage und in der regionalen Presse. Danke



Pfarrhof Benediktbeuern

BENEDIKTBEUERN

KIRCHENVERWALTUNG

Seit gut einem Jahr ist die neugewählte Kirchenverwaltung im Amt. Es konnten einige Projekte abgeschlossen und auf den Weg gebracht werden. Zu nennen wäre hier die abschließende Erneuerung der Alarmanlage in unserer Basilika. Die alte Anlage war technisch veraltet und konnte den aktuellen Sicherheitsanforderungen nicht mehr genügen. Ein weiteres Großprojekt war die Reinigung und Desinfektion der beiden Kirchtürme von den jahrelangen Hinterlassenschaften der Tauben. Ein Betreten der Kirchtürme war aus hygienischen und gesundheitlichen Gründen fast nicht mehr zumutbar.

Auch die Südseite der Basilika ist stark von Taubenkot betroffen. Da hierfür ein Gerüst notwendig ist, planen wir gleich:

1. die Reinigung,
2. die Renovierung der Kirchenfenster und
3. die Anbringung von Taubenabwehrnetzen an den Fensternischen und an den beiden Kirchtürmen.

Bereits im Herbst wurde der Bauantrag für die denkmalschutzrechtliche Genehmigung der Sanierung des Kirchturmdaches und der Änderung der problematischen Dachrinnengestaltung an der Marienkirche auf den Weg gebracht. Kürzlich ist nun die Genehmigung des Landratsamtes eingegangen und wir können nun endlich mit der Ausschreibung der Gewerke beginnen. Wir wollen diese Maßnahme auf alle Fälle heuer noch zum Abschluss bringen.

Große Sorgen bereitete uns die Begehung eines Brandsachverständigen in unserem Pfarrhof. Die Rettung im Brandfall von



bis zu 100 Personen aus dem Pfarrsaal ist durch die Fenster nicht darstellbar. Gefordert wird hierfür ein zweiter Rettungsweg (z. B. durch eine außenliegende Treppe) und weitere Umbaumaßnahmen an Deckenverkleidungen, Türen etc. Hierfür haben wir ein Architekturbüro für die nötige Planung beauftragt.

Als Sofortmaßnahme mussten die Garderoben in den Gängen entfernt werden. Ich bitte alle Nutzer unseres Pfarrhofes diesbezüglich um größtmögliche Achtsamkeit, vor allem jegliche Vermeidung von offenem Feuer (keine Kerzen!).

Sie können sich sicher vorstellen, dass all diese notwendigen Maßnahmen viel Geld verschlingen werden. Kleinere Maßnahmen finanzieren wir komplett aus unserem Haushalt. Für größere Baumaßnahmen gibt es zwar Zuschüsse der Diözese, unser Eigenanteil beträgt jedoch in der Regel 40 Prozent. Und so bitte ich alle Pfarrangehörigen, Kirchenbesucher, Gäste und Förderer um Ihre weiterhin großzügige Spendenbereitschaft. Deshalb liegt diesem Pfarrbrief auch ein Zahlschein bei, mit einem Begleitbrief für das Kirchgeld, mit dem wir alle Pfarrangehörigen um eine Spende für die oben genannten Maßnahmen bitten, umso mehr, da durch den Wegfall der sonntäglichen Gottesdienste der letzten Wochen auch die Kollekten dieser Gottesdienste fehlen. Ich bedanke mich im Namen der Kirchenverwaltung für alle Spenden und Unterstützung für diese umfangreichen Aufgaben zum Erhalt unserer kirchlichen Gebäude. Im Namen der Kirchenverwaltung bedanke ich mich ganz herzlich für das Opfergeld und die vielen Spenden. Zudem bei allen Helfern und Mitarbeitern der Pfarrei, die in vielfältiger Weise die Kirchenverwaltung unterstützt haben.

Text: Josef Ortlieb, Kirchenpfleger



Fastenessen in Kochel 2020

KOCHEL

## FASTENESSEN

Traditionell fand am 8. März nach dem Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder in Kochel das Fastenessen im Pfarrheim statt.

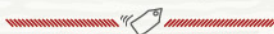
Im Eingangsbereich lief einem aufgrund des guten Geruchs bereits das Wasser im Mund zusammen. Die reichhaltige Fastensuppe mit viel Gemüse und etwas Fleisch wurde von Sandra Heigl zubereitet. Dazu gab es ein hervorragendes selbstgebackenes Brot von Alexandra Mayr. Vielen Dank dafür! Mit großem Appetit ließen es sich alle schmecken und nutzten die Gelegenheit zum gemütlichen Zusammensitzen und Ratschen.

Der Erlös aus dieser Aktion geht wieder an unsere Partnergemeinde Mae Luiza in Brasilien.

Text: Veronika Fleißner\_Fotos: Vroni Passig, Sandra Heigl (Zutaten)



Zutaten für Fastensuppe



Das Heilige Grab 2019 in der Marienkirche

BENEDIKTBEUERN

**DAS HEILIGE GRAB**

Im 18. Jahrhundert wurde für die Abteikirche, die jetzige Pfarrkirche St. Benedikt, ein Heiliges Grab angeschafft und von dem Benediktinerfrater Lucas Zais kunstvoll gestaltet. Davon sind aber leider nur noch wenige Teile erhalten, da es im 19. Jahrhundert einer Neuschöpfung hat weichen müssen.

Dieses große Heilige Grab, bei dem die ganze Kirche mit schwarzen Tüchern abgedunkelt wurde bestand zu großen Teilen aus Holzgerüsten, die mit Blech verkleidet und dann bemalt wurden. Im Treppenhaus des Nordturms kann man noch die Darstellung der Jünger am Ölberg bewundern.

Nachdem die Generalsanierung der Kirche 1964-73 anstand und dabei auch die Haken an Fenstern und andere Einbauten zum Aufstellen des Heiligen Grabes entfernt wurden, entschloss man sich leider dazu, das große Heilige Grab, das bis zum Gewölbe hinaufreichte und den ganzen Altarraum einnahm, nicht mehr aufzubauen.

Nach damaligem Verständnis nach der Liturgiereform des 2. Vaticanum passte auch die vorkonziliare Liturgie mit dem Heiligen Grab nicht mehr.

Der Förderkreis für Brauchtum und heimatisches Kulturgut Benediktbeuern nahm sich dann der noch vorhandenen Teile an und es wurde ein neues Heiliges Grab für die Marienkirche geschaffen, das noch Teile aus dem 19. Jahrhundert beinhaltet.

Der beeindruckende Grabchristus, die Grabwächter und die großen Palmen geben auch jetzt noch Zeugnis einer großen Bühnenarchitektur die versuchte, das Leiden, den Tod und die Auferstehung Jesu ganz bildlich den Menschen verständlich zu machen.

Vor allem am Karfreitag-Abend, in der Stille, beeindruckt auch dieses neue Heilige Grab immer noch jung und alt.

Text und Bild: Christian Höck  
Quelle: Pfarrarchiv

BENEDIKTBEUERN/SALZBURG

## ZEUGNIS NEUEVANGELISIERUNG

SARA HAAG, EINE STUDENTIN DER HOCHSCHULE IN BENEDIKTBEUERN BERICHTET VON IHRER TEILNAHME AM FEST DER JUGEND IN SALZBURG

### WAS IST NEUEVANGELISIERUNG UND WIE KANN SIE KONKRET UMGESETZT WERDEN?

Neuevangelisierung bedeutet, die lebensrelevante Bedeutung des Evangeliums auf neue Art und Weise zu entdecken, die persönliche Berufung Jesu im Alltag zu leben und die Freude über das Privileg Kind Gottes zu sein, mit anderen auf ansprechende Weise zu teilen.

„Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen. Diejenigen, die sich von ihm retten lassen, sind befreit von der Sünde, von der Traurigkeit, von der inneren Leere und von der Vereinsamung. Mit Jesus Christus kommt immer – und immer wieder – die Freude.“ [Papst Franziskus in Evangelii gaudium 1]

Auf dem Fest der Jugend in Salzburg habe ich selbst diese besondere Atmosphäre der Freude und Freiheit der Kinder Gottes im Heiligen Geist spüren dürfen. Ich bin dort vielen Menschen begegnet, die den Wahrheiten Gottes aus der Bibel glauben und sich für das Wirken des Heiligen Geistes öffnen. Während der viertägigen Veranstaltung habe ich gespürt, dass Gottes Gegenwart und die Freude an der Gemeinschaft mit dem Himmel und den Gläubigen von Tag zu Tag intensiver spürbar wurde, je mehr Menschen das Sakrament der Vergebung in der Beichte empfangen hatten.



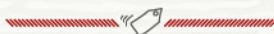
Ich habe bisher noch keine andere Veranstaltung besucht, auf der ich von einer solchen anhaltenden Freude über die Begegnung mit Gott und untereinander und einer Begeisterung über das großartige Wirken Gottes im Leben von so vielen Jugendlichen erfüllt wurde.

Das Fest der Jugend 2020 wird in Form von einer Live-Übertragung am Samstagnachmittag und Sonntagvormittag über youtube stattfinden. Weitere Informationen zum Programm werden auf der Internetseite [www.festderjugend.at](http://www.festderjugend.at) veröffentlicht.

Bei Interesse bieten die Bilder auf der Homepage: [www.loreto.at](http://www.loreto.at) oder youtube einen visuellen Einblick über das Fest der Jugend 2019 zu Pfingsten in Salzburg. >>

Lobpreis im Salzburger Dom





DAS ALLES UND NOCH SO VIEL MEHR IST PFINGSTEN IN SALZBURG ...

➔ Wo Menschen, die sich noch nie zuvor begegnet sind, spontan füreinander beten.

➔ Wo du deine Tasche einfach liegen lassen kannst, ohne Angst zu haben, dass sie geklaut wird, obwohl tausende Menschen aus zwei Dutzend Nationen auf engstem Raum zusammen sind.

➔ Wo du vor dem Beichtstuhl Schlange stehen musst (auch wenn 100 Priester da sind), und du das auch noch irgendwie gerne tust.

➔ Wo Gott mit Hip-Hop gepriesen wird.

➔ Wo zwei Menschen, die schon länger zerstritten waren, sich weinend in den Armen liegen.

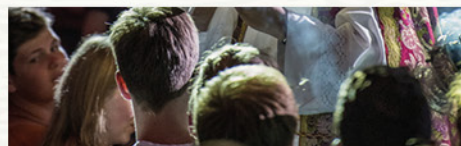
➔ Wo du bei Workshop, Talks, Musical, Messe und Lobpreis so viel Helium bekommst, bis du abhebst.

➔ Wo der Geburtstag unserer Kirche mit einer krassen Party gefeiert wird.

➔ Wo du neue Hoffnung schöpfen kannst, für dich, und für die Kirche.

➔ Wo du staunend einfach nur DANKE sagen kannst.

Das alles und noch so viel mehr ist Pfingsten in Salzburg.



> Eine Rückmeldung aus Bayern vom 15. Juni 2019 auf [www.festderjugend.at](http://www.festderjugend.at)

Text und Bilder: Sara Haag

BENEDIKTBEUERN

## RENOVABIS-KOLLEKTE 2020

In diesen Monaten besinnen sich viele Menschen in unserer Gemeinde auf den Wert des Zusammenhaltens und der Solidarität. Die Folgen des Corona-Virus trifft auch die RENOVABIS-Pfingstaktion, da die Kollekte eine existenzielle Säule der RENOVABIS-Projektarbeit ist.

Durch die weiterhin starken Beschränkungen des öffentlichen Lebens sind keine Veranstaltungen in den Gemeinden möglich und die Zahl der Gottesdienstbesucher bleibt eingeschränkt. Dennoch geht die Arbeit in den Hilfsprojekten weiter.

Menschen in der Ukraine, aber auch in zahlreichen anderen Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas, leiden an Krieg und sozialem Unfrieden und sind auf unsere Solidarität angewiesen. Hinzu kommt nun die Sorge um die eigene Gesundheit in Zeiten der Pandemie. Daher wenden wir uns heute mit folgender Bitte an Sie: Spenden Sie Ihre Kollekte direkt an RENOVABIS.



Das geht per:

[www.renovabis.de/pfingstspende](http://www.renovabis.de/pfingstspende)

oder:

Renovabis e.V.

Bank für Kirche und Caritas eG

DE94 4726 0307 0000 0094 00

GENODEM1BKC

Text: Sebastian Bugl



LIEBE KIDS UND TEENS,  
BALD IST WIEDER

# SOMMER!

BASTELTIPP!

## COOLE (BUNTE) PUSTEBLUMEN

Dafür braucht ihr:  
1 STYROPORKUGEL  
1 HOLZSTAB (Z.B. FÜR SCHASCHLIK)  
JEDE MENGE WATTESÄBCHEN  
LEBENSMITTELFARBE  
GRÜNES KREPPBAND

Zunächst schneidet ihr die Wattestäbchen ca. 2 cm lang, am besten ein wenig schräg, dann könnt ihr sie direkt in die Styroporkugel stecken. Sollte das nicht so gut klappen, einfach mit einer dicken Nadel vorstechen. Dann steckt ihr in kleinen Abständen die ganze Kugel mit Wattestäbchen voll.

Anschließend umwickelt ihr den Holzstab mit grünem Kreppband und steckt ihn in das letzte freie Loch der Kugel.

FÜR BUNTE PUSTEBLUMEN:  
Lebensmittelfarbe in einer Schüssel mit etwas Wasser verdünnen und die Kugel darin so drehen, dass alle Wattestäbchen nass werden. Trocknen lassen und die Pusteblume ist fertig. Und dann ab in die Vase!



RÄTSEL MAL!

2	1		5		4
4				6	
3			4		2
	2		1	4	3
1		3	6	2	5

### SUDOKU

So geht's: Jede Zahl von 1 bis 6 darf in jeder Reihe, in jeder Spalte und in jedem Rechteck nur einmal vorkommen.

Text: Pfarrbriefservice.de  
Bild: Kath. Kinderzeitschrift Regenbogen, www.hinder-regenbogen.at  
In: Pfarrbriefservice.de

5	2	9	8	1
9	1	2	4	5
4	7	1	5	2
2	5	4	1	9
1	9	8	2	7
7	8	5	9	1



## REAKTIONEN AUF DIE NEUGESTALTUNG DES PFARRBRIEFES

Übrigens: Unser neuer Pfarrbrief „Dreiklang“ wurde sehr positiv von einer Journalistin des Pfarrbriefservices bewertet. Der Pfarrbriefservice ist eine Internetseite, die den Pfarreien für ihre Pfarrbriefe diverses Material wie z. B. Bilder und Texte kostenlos zur Verfügung stellt, welches wir auch bereits öfter genutzt haben.  
Das Redaktionsteam

„Harmonisch, wohlklingend und ausgesprochen melodios, diese Adjektive fallen mir spontan ein, wenn ich den Dreiklang beschreiben soll.“ Auf relativ wenig Seiten entfalten sie eine Vielfalt, die für jeden Leser passende Töne bereithält: Nachdenkliches und Informatives, Service und Lesestoff, Unterhaltendes und Persönliches und zudem eine Seite für die Kinder mit Wissenswertem, zum Rätseln und Selbermachen.  
– Christine Cüppers/Pfarrbriefservice

Schreiben Sie uns Ihre Wünsche, Verbesserungsvorschläge, aber auch Kritik – nach dem Motto „in der Kürze liegt die Würze“ – werden je nach Länge und Platzkapazitäten Ihre Leserbriefe hier abgedruckt.  
Bitte an folgende E-Mail-Adresse schicken: [dreiklang@pfarrei-benediktbeuern.de](mailto:dreiklang@pfarrei-benediktbeuern.de)  
Haben Sie bitte Verständnis, dass wir nur solche veröffentlichen, die auch mit Namen versehen sind.

### Noch ein Hinweis zum Datenschutz:

Kirchliche Amtshandlungsdaten (Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung, Begräbnis) sind personenbezogene Daten (persönliche Verhältnisse). Sie dürfen unter Nennung des Namens (des/der Betroffenen) und des Ereignisses ohne Zustimmung des/der Betroffenen in der gedruckten Ausgabe des Pfarrbriefs veröffentlicht werden, weil diese Veröffentlichung einen kirchlichen Zweck hat, nämlich die Information der Gemeinde und die Förderung der pfarrlichen Gemeinschaft.

Quelle: Datenschutzrecht Bistum Augsburg



## KONTAKTE

**Pfarrbüro St. Benedikt**  
Dorfplatz 4  
83671 Benediktbeuern  
Gertraud Bacher, Elisabeth Höck  
Tel.: 08857-69289-0  
Fax: 08857-69289-18  
pg.benediktbeuern@bistum-augsburg.de

**Sprechzeiten:**  
Mo., Di. und Fr. 9.00 bis 11.30 Uhr  
Mo. und Di. 14.00 bis 16.30 Uhr

**Pfarrer Heiner Heim**  
Tel.: 08857-69289-11  
Mobil: 0179-6731526  
heiner.heim@gmail.com

**Diakon Hubertus Klingebiel**  
Tel.: 08857-69289-12  
Privat: 08857-8361  
hubertus.klingebiel@bistum-augsburg.de

**Diakon Georg Meigel**  
Tel.: 08857-694298  
gmeigel@t-online.de

**Pfarrbüro St. Michael**  
Pfarrer-Hartmann-Weg 3  
82431 Kochel a. See  
Gertraud Bacher, Elisabeth Höck  
Tel.: 08851-303

**Sprechzeiten:**  
Do 10.30 bis 11.30 Uhr

**Pfarrer im Ruhestand**  
**Pfarrer Richard Steiner**  
Tel.: 08851-940347

# VORSCHAU

November 2020



Bild: Christine Limmer/Pfarrbriefservice.de

## KRANKENSALBUNG KRANKENKOMMUNION



Bild: pasja1000/cc0 – gemeinfrei/Quelle: pixabay.com

## TOD, TRAUER, STERBEN in der Familie / im Krankenhaus

## HOFFUNGSZEICHEN

IN DIESEN TAGEN, MEIN GOTT  
SCHENKST DU UNS TROTZ ALLEM HOFFNUNG  
HOFFNUNG DURCH DIE MENSCHEN  
MIT DEN MENSCHEN  
DENN DEINE LIEBE IST UNENDLICH  
DU SCHICKST SIE UNS  
DENN NICHT GESCHLOSSEN SIND IN DER CORONA-KRISE:  
DIE HAND, DIE SICH FÜR ALTE UND KRANKE ÖFFNET  
DIE ARME, DIE EIN KIND IN SEINER ANGST WIEGEN  
DAS HERZ, DAS FÜR DIE NOTLEIDENDEN SICH ÖFFNET  
DIE AUGEN, DIE DIE HILFSBEDÜRFTIGEN SEHEN  
DER MUND, DER TRÖSTENDE WORTE SPRICHT  
DIE OHREN, DIE DEN LEIDENDEN ZUHÖREN

Text: Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

Foto: S. Rauchenberger



### IMPRESSUM

Dreiklang, Ausgabe Mai 2020

#### HERAUSGEBER:

Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der  
Pfarreiengemeinschaft Benediktbeuern,  
Bichl und Kochel a. See  
Vi.S.d.P.: Pfarrer Heiner Heim  
Dorfplatz 4  
83671 Benediktbeuern

#### KONTAKT:

Telefon: 08857-69289-0  
Fax: 08857-69289-18  
E-Mail: [pg.benediktbeuern@bistum-augsburg.de](mailto:pg.benediktbeuern@bistum-augsburg.de)

#### UNSERE KONTONUMMER:

Sparkasse Benediktbeuern  
IBAN: DE71 7005 4306 0190 0112 47

#### TITELBILD:

Bild: Peter Weidemann, In: Pfarrbriefservice.de  
Alle Bilder im Magazin ohne Kennzeichnung:  
Sandra Rauchenberger

#### LAYOUT UND SATZ:

Heimatstern Design – Sandra Rauchenberger  
Pixelperle – Regina Waldherr

#### DRUCK UND PRODUKTION:

Don Bosco Druck & Design, Ens Dorf

